

500 Worte über School Rumble

Von paptschik

Kapitel 47: 500 Worte über Musicals

Da saßen sie. Die männlichen Schüler der Klasse 2-C. Und alle schwiegen sie, ehe einer von ihnen – natürlich Hanai Haruki – das Wort ergriff.

„Und ihr gebt einfach so auf?“, fragte er die anderen.

„Was erwartest du?“, warf ihm Harima Kenji entgegen. „Es ist Damenwahl. Und sie sind alle offensichtlich nicht im Geringsten interessiert.“

„Aber dies ist der große Tanzabend. Der Traum jedes Mädchens, sie warten nur darauf, dass er wahr wird.“

„Ja? Dann sollten sie auch etwas Initiative zeigen. Sie wollen nicht, keine von ihnen fragt auch nur einen von uns. Leben wir damit.“

Hanai stand auf, ging vor seinen Mitschülern auf und ab. Sie waren am Dach der Schule. Mädchen waren keine in Sicht. „Das ist es gerade. Die Initiative muss von uns kommen, sie müssen nur ihre...Möglichkeit ergreifen können. Wir müssen um sie kämpfen!“ Er wurde immer lauter, steigerte sich mehr und mehr in seine Worte hinein, welche schließlich nicht einfach nur ausgesprochen wurden, sondern einen eigenen Rhythmus entwickelten. Und schließlich sang er schon.

„Ich fleh euch an, kommt doch zu Sinnen.

Wir müssen sie für uns gewinnen.

Einfach wird dies sicher nicht,

Doch ist dies schließlich unsere Pflicht.

Wir sollten uns doch darum streiten

Wer welche Frau zum Tanz darf geleiten.

Erst wenn sie gesehen wie gut wir sind

Haben wir diesen Tanz auch verdient.“

Die Jungs sahen ihn an. Es war Fuyuki Takeichi, der als erster die Wahrheit in seinen Worten erkannte. „Zugegeben, er spricht nicht schlecht. Vielleicht hat Hanai sogar Recht.“

„Fängst du auch damit an?“, meinte Harima, offensichtlich schlechter Laune. „Nicht nur was ihr sagt, auch wie. Fangt hier an zu singen.“

Doch seine Widerworte schienen niemanden zu kümmern, waren die anderen doch bereits von Hanais Ansichten und seinem Gesang angesteckt.

Fuyuki.

„Mutig werde ich vor ihr stehen,
Sie dazu bewegen mit mir hinzugehen.
Sie zu begeistern, das ist an mir.
Zu Fragen mich schließlich, jedoch an ihr.“

Nara.

„Ich weiß ich werd scheitern, werd mich dafür verfluchen.
Doch wär's denn so schlimm, würde ich's nur versuchen?
Natürlich, ich weiß, meine Chance ist eine geringe.
Und dennoch ich hoffe und tanze und singe!“

Suga.

„Verflucht, ich war sowieso ewig allein.
Ich will's ewig schon ändern, nun heut soll's halt sein.
Ich werd sie bezaubern, ich werd sie verführen!
Meine Näh' wird sie suchen, meine Näh' will sie spüren.“

Umezu.

„Sie hat noch nicht gefragt und das hat mich entsetzt.
Es hat mich getroffen, zutiefst mich verletzt.
Doch werd ich kein ängstlicher Feigling mehr sein.
Ich werd um sie kämpfen, der Sieg wird sein mein!“

Selbst Imadori.

„Ich werd's einfach machen, wie seit eh und je,
Ich verführ einfach jede einzelne die ich seh.
Manche sind bildhübsch, manche nur okay.
Vielleicht find ich nun, meine perfekte D.“

Hanai hatte sie scheinbar alle überzeugt. Alle außer Harima zumindest. Der weigerte sich nach wie vor auch nur einen Augenblick lang an der Singerei und der Tanzerei teilzunehmen. Nicht, dass es für die anderen einen Unterschied machte. Was kümmerte sie schon Harima? Er konnte ihnen egal sein und in diesem speziellen Fall war er es sogar. Und das wusste er.
Und so blieb er allein zurück, während die anderen sich auf den Weg machten um die Mädchen zu beeindrucken mit ihrem Gesang.